

Mitteilungsblatt

Gemeinde
Dielsdorf



1.-August-Feier

ab 16.30 Uhr

Festzelt
beim Schützenhaus Dielsdorf

21.30 Uhr
Fackelzug zum Höhenfeuer

Kinderflohmi 2012

Dienstleistungen

Jugendsekretariat Bezirke Bülach und Dielsdorf

Geschäftsstelle
Schaffhauserstrasse 53, 8180 Bülach
Tel. 043 259 95 00, www.lotse.zh.ch

Pubertät ist eine Tatsache, keine Krankheit

«Pubertät – wenn Erziehen nicht mehr geht» lautet ein Buchtitel des dänischen Familientherapeuten Jesper Juul. Er meint damit, dass traditionelle Erziehungsvorstellungen in dieser Entwicklungsphase in die Irre führen. Dabei ist die Familie für Teenager nach wie vor von grosser Bedeutung. Juul geht es nicht darum, Probleme oder Symptome zu beseitigen, sondern destruktive Perspektiven und Verhaltensweisen in der Familie in konstruktive zu verwandeln.

Eltern möchten ihre Wertvorstellungen, Meinungen und Ansichten gern an die Kinder weitergeben. Und die Kinder machen mit bis zum Beginn der Pubertät; dann hört es langsam oder auch ganz plötzlich auf. Heranwachsende können nur beschränkt von den Erfahrungen der Eltern lernen, sie müssen ihre Entwicklungsaufgaben selber meistern. Sie müssen lernen, wie man Beziehungen gestaltet und einen Freundeskreis aufbaut. Sie müssen lernen, ihren sich verändernden Körper zu akzeptieren (eine Auseinandersetzung, welche auch die ältere Generation herausfordert, die Anti-Aging-Industrie lässt grüssen!). Sie müssen auf Rollenerwartungen reagieren, mit Sexualität umgehen, berufliche Pläne schmieden und für sich ein Lebenskonzept entwerfen.

Jugendliche wollen ihre Selbständigkeit nicht in dem Rahmen erproben, der von der älteren Generation vordefiniert wurde. Sie grenzen sich ab, um ihre Selbständigkeit zu erleben. Sie haben ihren eigenen Weg im Kopf, wollen eigene Erfahrungen

machen, die Gruppe der Gleichaltrigen kann zur zentralen Autorität werden. Viele Jugendliche sind aber zugänglich, wenn die Eltern versuchen, ihre Anliegen zu verstehen und sich in echte Auseinandersetzungen mit ihnen einzulassen, statt herumzunörgeln. Jugendliche brauchen Eltern nicht mehr als Vorbilder, sondern als Gegenspieler. Sie brauchen von Zeit zu Zeit ein Nein, weil sie Gegenkräfte zu ihrer Faszination für die Welt draussen brauchen. Sie sind noch nicht selbstsicher genug, um allein eigene Abwehrkräfte zu mobilisieren. Sie fordern das elterliche Nein heraus, damit sie aufbegehren, sich wehren und sich als Gegensatz zu ihren Eltern erleben können. Sie drücken so auch ihre emotionale Verbindung zum Elternhaus aus und wollen spüren, dass sie den Eltern wichtig sind. Ziehen sich Eltern zurück, so wird Jugendlichen die Möglichkeit genommen, das eigene Verhalten in den Reaktionen der Eltern zu spiegeln. Jugendliche wollen wissen, wo sie stehen und wer sie sind.

«Die Pubertät meines Sohnes ist ein Prozess der Entfremdung. Ich muss zusehen, wie er unser Gemeinsames verlässt und sich dort niederlässt, wo ich nicht weiss, was mit ihm geschieht. Ich muss es aushalten, dass ich nicht länger die Kontrolle über alles habe. Dass ich nicht weiss, ob ihm das, was er tut, gut tut. Das auszuhalten ist nicht leicht. Sein Abschied ist auch mein Abschied.» So schreibt die Journalistin Silke Burmester in der Zeitschrift *Beobachter*.

Vielleicht ist das ja die grösste Schwierigkeit, diese grosse Kränkung beim Ablösungsprozess: dass der Abschied unserer Kinder auch der Abschied von unserer Elternrolle ist, dass das Familiennest sich auflöst und die enge Eltern-Kind-Bindung definitiv gestorben ist. Sich und seine Rolle neu finden müssen deshalb nicht nur die Jugendlichen, auch die Eltern stehen vor dieser Herausforderung.

*Martin Gessler,
Leiter Geschäftsstelle Elternbildung*

Bildungsdirektion des Kantons Zürich
Jugendsekretariat
Bezirke Bülach und Dielsdorf
Schaffhauserstrasse 53, 8180 Bülach
Tel. 043 259 95 00 · www.lotse.zh.ch

Alimentenhilfe · Berufs- und Laufbahnberatung · Jugend- und Familienberatung · Elternbildung · Kleinkindberatung · Kleinkindbetreuungsbeiträge · Regionalstelle Schulsozialarbeit

Veranstaltungsprogramm Elternbildung

2. Halbjahr 2012

Ende August erscheint das neue Veranstaltungsprogramm der Elternbildung Bezirke Bülach und Dielsdorf mit rund 100 Veranstaltungen. Es bietet Impulse und Weiterbildungen für Eltern zu Entwicklung, Erziehung, Gesundheit, Partnerschaft, Berufswahl und anderem mehr.

Das Veranstaltungsprogramm kann kostenlos bestellt werden bei:

Elternbildung, Jugendsekretariat Bezirke Bülach und Dielsdorf, Tel. 044 855 65 60, eb.west@ajb.zh.ch



Veranstaltungen August 2012

Auf zu den Abenteuern von Ronja Räubertochter

Väter und Kinder auf den Spuren von Astrid Lindgren: Im Lebensraum Wald, beim Übernachten unter freiem Himmel und Kochen am Feuer stärken Väter und Kinder ihre Beziehungen durch das gemeinsame Erlebnis und die Auseinandersetzung mit sich und mit einander. Outdoor-Abenteuer für Väter (auch getrennt lebende oder Göttis, Onkel) mit Kindern ab 8 Jahren.

Freitag 31. August 2012, 18 Uhr,
bis Sonntag 2. September, 14 Uhr,
im Wald in der Lägernregion